

talem“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 163.– *Alte Bauernregeln Und leere Schmalztegel Haben keinen Wert* POLLINGER Landshut 228.– **2** Tiegel für Fettgebäck, °OB vereinz.: °*Schmalztegl* „darin Küchle gebacken“ Steingaden SOG. WBÖ IV,1300.

[**Schmier(en)**]t. **1** Tiegel für Fett, Salbe u.ä., v.a. Wagenschmiere, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Schmiertegl* „für Schuhfett“ Kreuth MB; °*Schmiamdegl* „Topf mit Wagenschmiere“ Altenbuch LAN; °*Schmiertegl* „darin wird die Schmiere für den Käsekuchen zubereitet“ Tirschenrth.– **2** von Menschen.– **2a** auch F. (WOR), wie → [*Laus*]t.2a, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*dös is a richtiga Schmiertegl* unreinliche Person Haselbach BUL.– Auch Kind, das sich beschmiert, °OB, °OP, °SCH vereinz.: *Schmiadichala* „Kinder, die sich das Gesicht verschmiert haben“ Kchnthumbach ESB.– **2b**: °*Schmierdegerl* „einer, der sich gerne eincremt“ Vilshfn.– **2c** jmd, der nachlässig schreibt, schmiert, °OP, °MF vereinz.: °*Schmiertiegl* „Schreiber mit schlechter Schrift“ Lauf.– **2d** wie → [*Farb(en)*]t.2a, OP vereinz.: °*Schmiertiegel* „einer, der viel anstreicht und dabei nicht sauber arbeitet“ Königstein SUL.– **2e**: °*Schmiadigl* „scherzhaft Maurer“ Kchnthumbach ESB.– **2f** lüsterner Mann, Schürzenjäger, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *dös is a rechda Schmiadegl* Meßnerschlag WEG; *Schmierdiegl* „Mann, der gern an Frauen herumtastet“ MAAS Nürnberg.Wb. 218.– **2g** jmd, der sich auf unredliche Weise Vorteile verschafft, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Schmirmdegei* „einschmeichelndes Kind“ Mettenham TS; °*Schmiertiegl* „einer, der andere gerne zu bestechen versucht“ Gunzendorf ESB; *Schmiertiegl* BERTHOLD Fürther Wb. 203. WBÖ IV,1300f.

[**Seifen**]t. Dim., Seifenschale, °OB vereinz.: °*Seifendegerl* Rettenbach WS. WBÖ IV,1301.

[**Seih**]t.: *Saidegl* „irdenes Gefäß (Sieb)“ Spr.Rupertwinkel 77.

[**Spei**]t. wie → [*Spei-batzen*]t., OB, NB, OP vereinz.: *Schbeidigl* Spucknapf Lauterhfn NM. WBÖ IV,1301.

[**Spül**]t. irdene Spülschüssel: *Spuidegl* Finsing ED; „Tiefe Doppelhenkelschüssel ... *Spilldegel*“ GRASMANN Hafner Kröning 270.

†[**Stoll**]t. Tiegel mit Füßen: *Stolltegel* SCHMELLER II,751; *thüe in ein stolldigel ein bütter* PICKL Kochb.Veitn 180. SCHMELLER II,751.

[**Suppen**]t. **1** Suppenschüssel, OB, NB, OP vereinz.: *der Suppndegl is zabrocha* Passau; *supmdēgl* O'schweinbach FFB nach SBS X,193.– **2** Tiegel, in dem Suppe aufs Feld gebracht wird, OB, NB, OP vereinz.: *Suppntiagl* Perasdf BOG.

[**Wasser**]t. Wassertopf, OB, NB, MF vereinz.: *Wossategl* Topf mit Wasser zum Verdunsten Gotteszell VIT; „ein *erdener Wassertiegel*, in dem das Wasser aufbewahrt ... werden konnte“ Wasserburg 1838 Sauber! Hygiene früher in Oberbayern, hg. von F. LOBENHOFER-HIRSCHBOLD, A. WEIDLICH, Großweil 1995, 47 (Inv.). A.S.H.

#### tegeln<sup>1</sup>

Adj., irden, NB, MF vereinz.: *deglana Hofn* O'eichstätt EIH. A.S.H.

#### tegeln<sup>2</sup>, -teng-

Vb., in heutiger Mda. nur in Komp.: *tegeln* „in oder mit zäher Materie herumschmieren, klecksen“ SCHMELLER I,596.

SCHMELLER I,596.– WBÖ IV,1303.

Komp.: [**an**]t. beschmutzen, besudeln: *adegldö Nosn* „mit Schnupftabak“ Haidmühle WOS. WBÖ IV,1303.

[**aus**]t. **1**: °*ausdegln* „eine Lagerstätte ausbeuten, den Tegel, Lehm herausholen“ Grafing EBE.– **2** †: *Einen Dachbrunnen austegeln* „mit Wänden aus sehr fest gestampftem Lehm versehen“ SCHMELLER I,596.

SCHMELLER I,596.– WBÖ IV,1304.

[**ein**]t. refl., sich einschmeicheln, °OB mehrf., °NB, °SCH vereinz.: °*host di wieda eideglt bei da Zenzi* Anzing EBE; °*bei eam eintengln* Ruderting PA.

WBÖ IV,1304f.

[**einhin**]t. refl., dass.: °*da kann er si einitegln* Garching AÖ.

†[**ver**]t.: *vertegeln* „mit Lehm verstreichen“ SCHMELLER I,596.

SCHMELLER I,596.– WBÖ IV,1305.

A.S.H.